

Optimaler Start für den AMC

Grötzingen (red) – Der AMC Mittlerer Neckar erwischte einen optimalen Start in die württembergische Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport. In Grötzingen sorgten Rolf, Christian und Klaus Oswald für einen Dreifachsieg des Esslinger Teams. Marcel Drewes und Ralph Wucherer auf den Rängen sechs und acht vervollständigten das überragende Mannschaftsergebnis. Auch in der Frauenwertung gab es durch Jutta Karls einen AMC-Erfolg.

Der amtierende deutsche Meister Rolf Oswald übernahm sofort mit Laufbestzeit die Führung vor seinen Teamkollegen Christian und Klaus Oswald. Die beiden Führenden bauten ihren Vorsprung im zweiten Umlauf weiter aus, während sich Klaus Oswald des Angriff von Thomas Grambitter vom ICM Ilvesheim erwehren musste.

Rolf Oswald souverän

Im Finaldurchgang krönte Rolf Oswald seine souveräne Vorstellung mit der Tagesbestzeit und holte sich mit seinem Golf GTI nach 2:29,38 Minuten den ersten Saisonsieg. Christian Oswald kam aber nach 2:38,95 Minuten als Zweiter ins Ziel. Thomas Grambitter setzte sich nach einem fehlerlosen Finallauf in 2:48,54 Minuten zunächst vor Klaus Oswald auf Rang drei. Doch der Wendlinger Golf-Pilot steigerte sich noch einmal deutlich und sicherte nach 2:43,79 Minuten den Esslinger Dreifacherfolg.

Marcel Drewes lag nach zwei von drei Umläufen noch auf Platz elf. Dann legte auch der Deizisauer seine Verunsicherung ab und katalysierte sich mit der drittbesten Laufzeit auf den sechsten Platz des Endklassiments. Ralph Wucherer schaffte mit einem fehlerlosen dritten Umlauf als Achter ebenfalls noch den Sprung unter die Top Ten. Der für den MSC Deizisau startende Hartmut Kälberer kam zunächst nicht wie gewohnt zurecht. Aber auch der Audi-Pilot steigerte sich deutlich und belegte Rang 18.

In der Konkurrenz der Frauen setzte sich Jutta Karls durch. Allerdings profitierte die Wendlingerin von einem Fehler ihrer Konkurrentin Kornelia Günther-Sahar (Soli Oberwinden). Nachwuchspilotin Sabrina Oswald verschenkte einen möglichen Überraschungssieg im Finaldurchgang und wurde Dritte.

Klarer Sieg der Wernauer Turner

Wernau (red) – Einen überraschend deutlichen Sieg feierte das Verbandsligateam der Wernauer Turner gegen den Favoriten SV Bolheim mit 48:17 Scorepunkten. Die Wernauer rückten damit auf den 2. Tabellenplatz vor.

Am Boden starteten die Wernauer mit einem Gerätesieg mit jeweils Tageshöchstnoten von 14,00 Punkten für Lukas Hürzel und Julian Weller. Beim Sieg am Seitpfend erreichte Nico Hofmann 12,85 Punkte. Auch das Ringturnen ging an die Wernauer, wobei Andreas Thüringer mit 12,25 Zählern überzeugte. Nach schlecht gestandenen Sprüngen von Deniz Späth und Hürzel am Sprung hatten die Bolheimer knapp die Nase vorn. Mit 13,25 Punkten von Mitko Hommel am Barren und David Federer mit 11,70 Punkten nach seinem erstmals Doppelsaltoabgang am Reck wurden diese Geräte mit 5:4 gewonnen. Überragender Sechskämpfer mit persönlicher Bestleistung war Weller (81,15 Punkte).

In der Bezirksliga gab es für Wernau II mit 257,45:259,85 Punkten eine Niederlage gegen die WKG Bonlanden / Sielmingen.

SCHLAG AUF SCHLAG

Leonie Patorra (SG Hegensberg-Liebersbronn) und Tamara Andreas (TSV Wolfschlügen), beides B-Jugend-Handballerinnen, wurden vom 11. bis 14. April zum Elite-Lehrgang des Deutschen Handball-Bundes nach Kienbaum eingeladen. Dort treffen die talentiertesten Mädchen der Sichtung Nord und Süd im Bereich des DHB zusammen.

„1, 2, 3 schnell am Gegner vorbei“ lautet das Thema eines Schulungsabends des Württembergischen Fußball-Verbandes, zu dem Kinder der Altersstufen U 9 bis U 12 eingeladen sind. Bei der SV 1845 Esslingen findet die Schulung am 15. April um 19.30 Uhr statt. Anmeldungen bei Christian Gehring (Tel.: 0176/609 416 77 / E-Mail: ccgehring@msn.com) oder über das elektronische Postfach.

Ein Sieg des Willens

TV Plochingen gewinnt Derby in der Baden-Württemberg Oberliga beim TSV Deizisau mit 31:29

Deizisau (sdö) – Der größere Siegeswille hat den Handballern des TV Plochingen in der Baden-Württemberg Oberliga einen 31:29 (10:14)-Sieg im Derby beim TSV Deizisau beschert. „Hoffentlich reicht es jetzt für den Klassenverbleib. Man hat gemerkt, dass wir die Punkte noch brauchen und sind schlussendlich auch ein verdienter Sieger“, sagte Plochingens Co-Trainer Alexis Gula.

Vor rund 850 Zuschauern in Deizisau lag Plochingen, das in Spielertrainer Daniel Brack (13 Tore) den überragenden Spieler in seinen Reihen hatte, mit 11:6 (23. Minute) und 14:10 (Halbzeit) in Führung. Erst nach dem Ausgleich (16:16) legte auch Deizisau mehr Leidenschaft in die Begegnung, kam in der Endphase aber nie näher, als auf ein Tor heran.

Aufsteiger Plochingen, dessen mitgereiste Fans ordentlich Stimmung machten, feierte so nach dem 27:23-Erfolg im Hinspiel auch im zweiten Aufeinandertreffen in dieser Saison einen Sieg. „Plochingen hat verdient gewonnen. Wir haben zu viele Fehler gemacht. Und wir haben die Leidenschaft, die Plochingen gezeigt hat, vor allem in der ersten Hälfte vermissen lassen“, so die Einschätzung von Deizisau Co-Trainer Daniel Kraaz nach der Partie.

■ **TSV Deizisau:** Kehle, Kornmüller; Friedel (4), Kühl (2), Lang, Gänzle (3), Lohmann, Prinz (1), Keener (3), Eisele (2/1), Kleefeld (6/3), Killat (3), Kugler (3).

■ **TV Plochingen:** Schwarz, Klimmer; Werbitzky (2), Weiß (3), Huter (2), Kübler (2), Negwer, Brack (13/5), Schwarz, Ludwig (4), Gollmer, Seibold (1), Hablitzel (4), Zimmermann.



Auch drei Treffer von Marcel Killat können die Derby-Niederlage des TSV Deizisau gegen den TV Plochingen vor heimischem Publikum nicht verhindern. Foto: Rudel

TIPPS UND TRENDS HANDBALL

„Bei uns gibt es nichts zu holen“

Neuhausen strebt einen ungefährdeten Sieg an – Hegensberg/Liebersbronn fehlt noch ein Punkt zur Meisterschaft

Esslingen – Im Saisonendspurt bleibt es spannend. Während der TSV Wolfschlügen in der Baden-Württemberg Oberliga um den Klassenverbleib kämpft, hofft Ligakonkurrent TSV Neuhausen auf einen Ausrutscher der Konkurrenz im Aufstiegsrennen.

FRAUEN – 2. BUNDESLIGA

„Das sind gefährliche Spiele, bei denen uns kein Ausrutscher passieren darf“, mahnt Trainer Pascal Morgant vor der heutigen Partie (19 Uhr) des TV Nellingen gegen die SG TSG/DJK Mainz-Bretzenheim. Die Nellingenerinnen sind auf dem besten Weg, den Sprung in die Bundesliga zu schaffen, während die Mainzerinnen Vorletzter sind und keine Lizenz für ein weiteres Spieljahr in der 2. Bundesliga beantragt haben. Die Zahlen sprechen vor dem Duell also eindeutig für den TVN, aber Morgant betont: „In der Liga ist alles möglich. Mainz hat zuletzt gegen den Sechsten SV Union Halle-Neustadt gewonnen. Damit hat keiner gerechnet.“ Der Trainer fordert Vollgas. Die personelle Lage entspannt sich unterdessen zunehmend: Auch Julia Orban-Smidelusz hat nach ihrer Bauchmuskelerkrankung wieder voll trainiert.

MÄNNER – BW OBERLIGA

Im vorletzten Heimspiel empfängt der TSV Wolfschlügen heute (20 Uhr) das Schlusslicht TSV Schmiden und will Selbstvertrauen sammeln. „Entweder müssen wir in die Relegation oder mindestens noch zwei Plätze nach oben klettern, was derzeit aussichtslos erscheint“, sagt Wolfschlügens Abteilungsleiter Wolfgang Stoll und ergänzt: „Die Gäste mussten in dieser Saison immer wieder Rückschläge wie langzeitverletzte Spieler, Spielerabgänge und Trainerwechsel wegstecken.“ Derzeit trainiert der ehemalige Wernauer Markus Illitsch die Schmiden. „Wichtig wird sein, dass wir nicht nur 35 Minuten eine gute Leistung zeigen“, fordert Stoll. Rückraumspieler Benjamin Sott (Knieproblemen) fällt aus.

Beim TSV Neuhausen heißt das Motto nach der bitteren 22:24-Niederlage beim TB Kenzingen: „Mund abwischen und weitermachen.“ Morgen (17 Uhr) soll gegen den TV Bretten ein ungefährdeter Sieg folgen. „Wir müssen von Anfang an für klare Verhältnisse sorgen und den Brettenern zeigen, dass es

bei uns nichts zu holen gibt“, betont Neuhausens Linksaußen Daniel Roos. Die MadDogs sind auf Schützenhilfe angewiesen, um wieder auf den Aufstiegsrang zwei zu klettern. Momentan sind sie punktgleich mit der SG Pforzheim/Eutingen, die aber den direkten Vergleich für sich entschieden hat. Hinter dem Einsatz von Alexander Trost (Sprunggelenksverletzung) und Dominik Eisele (krank) steht noch ein Fragezeichen.

FRAUEN – BW OBERLIGA

Die HSG Deizisau/Denkendorf will an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen und heute (17.30 Uhr) beim Schlusslicht TSV Amicitia 06/09 Viernheim den nächsten Sieg holen. „Auf dem Papier sieht die Aufgabe leichter aus, als sie ist. Viernheim steht bereits als Absteiger fest und hat nichts zu verlieren. Zudem sind uns die Viernheimerinnen körperlich überlegen. Da gilt es, spielerische Mittel zu finden“, mahnt Veit Wager. Der HSG-Trainer muss nur auf Lilian Wächter (beruflich verhindert) verzichten.

MÄNNER – WÜRTT.LIGA

Die HSG Ostfildern, Vorletzter der Nordstaffel, bereitet sich auf die Relegation vor und rechnet damit, dass der TV Reichenbach der Gegner sein wird. Die Reichenbacher haben in der Südstaffel nur noch theoretisch die Chance auf einen direkten Nichtabstiegsplatz.

Der TVR empfängt morgen (17 Uhr) den zweitplatzierten TSV Zizishausen. „Das wird eine ganz schwere Aufgabe. Zizishausen ist eine gute Mannschaft mit vielen starken Einzelspielern“, sagt Reichenbachs Spieler Bastian Schüder und ergänzt: „Wenn wir so auftreten wie zuletzt, ist vielleicht eine Überraschung drin.“ Schüder, Fabian Tonn und Christoph Maile (alle Fußverletzung) fallen aus. „Wir beschäftigen uns auch schon mit Ostfildern, um uns bestmöglich vorzubereiten“, betont Schüder.

Die Ostfilderner müssen heute (20 Uhr) gegen den Achten TSV Altensteig auf Marc Gladel (Rippenprellung) und Moritz Grimm (Fußverletzung) verzichten – das Ligaspiel dient zur Vorbereitung auf die nicht mehr abwendbare Relegation. „Wir freuen uns schon jetzt auf zwei interessante Entscheidungsspiele. Bis dahin müssen wir uns aber noch in einigen Bereichen verbessern. Vor allem die Abwehr

müssen wir stabilisieren“, sagt Ostfilderns Co-Trainer Mathias Wächter.

FRAUEN – WÜRTT.LIGA

Michael Steinkönig hadert vor der Partie heute (18 Uhr) des TV Nellingen II bei der MTG Wangen mit der Trainingswoche. „Wir haben nicht voll trainiert. Belén Rehm, Nina Zieger und Madeleine Rapp schreiben Abitur und waren nicht da. Sie werden auch nicht spielen“, sagt der TVN-Trainer. Zudem fallen Julia Knoblauch (Schulterverletzung), Elena Walz (privat verhindert) und Sarah Stocker (Leistungszerrung) aus. Dennoch hofft Steinkönig auf Punkte – die Nellingenerinnen sind derzeit Dritttletzter und es ist noch nicht klar, wie viele Teams direkt absteigen.

Morgen (17 Uhr) die HSG Ebersbach/Bünzwangen, die noch auf den Klassenverbleib hofft. „Das wird sicher ein umkämpftes Derby. Die jüngeren Spielerinnen kennen sich gut. Sie haben zusammen in der JSG gespielt“, sagt TVR-Spielerin Maika Kienzlen. Aufsteiger Reichenbach steht auf einem gesicherten Mittelfeldplatz.

MÄNNER – LANDESLIGA

Zuletzt sammelte der abstiegsbedrohte HC Wernau gegen den Zweiten SG Herbrechtingen-Bolheim Selbstvertrauen und will nun heute (20 Uhr) beim Dritten HT Uihingen/Holzhausen etwas Zählbares holen. Die Wernauer sind Dritttletzter und Spieler Manuel Tremmel rechnet mit drei Direktabstiegen. Das bedeutet, dass der HCW noch an der punktgleichen SG Lauterstein II vorbeiziehen muss, um sicher in der Liga zu bleiben. „Wir haben die Chance, Punkte zu holen und hoffen, dass Lauterstein in Albstadt etwas liegen lässt“, sagt Tremmel, der auf ein gewichtiges Angriffsspiel setzt: „Wir müssen Mittel gegen die kompakte 6:0-Abwehr finden.“

MÄNNER – BEZIRKSLIGA

Die SG Hegensberg/Liebersbronn will heute (20.15 Uhr) im Heimspiel gegen den TSV Weilheim den Aufstieg perfekt machen: „Das wird ein richtig schweres Spiel. Die Weilheimer sind in Topform, aber wir wollen ihnen mit einer starken Abwehrleistung den Zahn ziehen“, betont SG-Coach Jochen Masching.

Köngen holt Punkt gegen Weilheim

Köngen (red) – Mit einem leistungsgerechten 1:1 trennten sich gestern der TSV Köngen und der TSV Weilheim in einem rassistigen Fußballspiel in der Landesliga, Staffel 2. Beide Tore fielen durch Foulelfmeter. Mike Tausch brachte die Gäste nach 15 Minuten in Führung, Philipp Zeller besorgte in der 23. Minute den Ausgleich.

Der TSV Weilheim präsentierte sich als die etwas reifere Mannschaft, Köngen hielt mit Kampf und Aggressivität dagegen. Der Tabellenvierte aus Weilheim erspielte sich zwar ein optisches Übergewicht, kam vor der Pause aber zu keinen zwingenden Chancen. Köngen hatte seine besten Möglichkeiten in der ersten Hälfte in der fünften und der 40. Minute, jeweils durch Miguel Horeth. Aber einmal wurde er abgeblockt, dann traf er den Ball nicht richtig.

Köngen nutzt Siegchance nicht

Im zweiten Durchgang wurde das spielerische Übergewicht der Gäste deutlicher, die sich zu früh über die vermeintliche Führung freuten. Nach einem Freistoß, der an die Latten-Unterkannte ging, staubte ein Gästespieler ab. Der Schiedsrichter gab den Treffer aber aufgrund einer Abseitsstellung nicht. In den letzten zwölf Minuten hätte Köngen das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden müssen. Bei besten Konterchancen scheiterte zunächst Miguel Horeth am Gästehüter. Zwei Minuten vor dem Ende war dieser dann bereits ausgespielt, aber Waxmanns Schuss wurde noch abgeblockt.

■ **TSV Köngen:** Lache; Kaiser, Essert, Römer (53. Herrmann), Miguel Horeth, Warth (80. Waxmann), Baykara (72. Bouroutzis), Rafael Horeth, Eitel, Jan Horeth, Zeller (63. Kryeziu).

Arnd Rau erhält Auszeichnung

Stuttgart (red) – Arnd Rau war vorbereitet. Als der Wasserball-Trainer des SSV Esslingen am Dienstagabend in Stuttgart die Trophäe Victor, die Ehrenurkunde sowie Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 1000 Euro entgegennahm, war das keine Überraschung für den engagierten Jugendtrainer. Schließlich hatte ihn einige Wochen zuvor ein Filmteam besucht. Mit dem da entstandenen, etwa einminütigen, Film wurde Rau seine ehrenamtliche Arbeit bei der feierlichen Gala in den Räumen der Landesbausparkasse vorgestellt.

Der Esslinger Wasserballer war einer von zehn Preisträgern im Alter von 16 bis 84 Jahren, welche die Württembergische Sportjugend (WSJ) für ihr herausragendes Engagement in ihren Sportvereinen als „Vorbilder 2015“ auszeichnete. Eine Jury hat von den Bewerbern aus rund 150 württembergischen Sportvereinen die Preisträger im Rahmen der Kampagne „Vorbild sein!“ ausserkoren. Rau beeindruckte die Jury auch mit seinem Engagement für die kleinsten Wasserballer, hat er doch eine Initiative mit einer neuen Spielform für die Minis ins Leben gerufen.



Wasserballer Arnd Rau ist eines von zehn „Vorbildern 2015“. Foto: Wörz